Genehmigung gem. Art. 9 Abs. 3 der Verordnung (EU) 2016/1012 i.V.m. § 4 Abs. 1 Sbg. Tierzuchtgesetz 2021, LGBl. 63/2021 –
Vergebührung: Eingabegebühr EUR 14,30 sowie Beilagengebühr EUR 21,80 gem. § 14 TP 5 und 6 Gebührengesetz 1957 i.d.g.F.

genehmigt durch LK Salzburg am 02.03.2023 gez. Lina Grill



RINDERZUCHT SALZBURG
fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig

# Zuchtprogramm der Rasse Pinzgauer

Zuchtorganisation
Rinderzuchtverband Salzburg
Mayerhoferstr. 12, 5751 Maishofen
Telefon: 06542 – 68229-0 (FAX -81)
office@rinderzuchtverband.at
www.rinderzucht-salzburg.at

Version 30.12.2022

# Inhaltsverzeichnis


1. Ziel des Zuchtprogramms

2. Name der Rasse

3. Eigenschaften und Hauptmerkmale der Rasse
3.1. Rasseeigenschaften
3.2. Genetische Besonderheiten und Erbfehler

4. Geographisches Gebiet

5. System der Identifizierung der Zuchttiere

6. System zur Erfassung von Abstammungsdaten
6.1. System der Aufzeichnungen im Zuchtbuch
6.2. Angaben im Zuchtbuch
6.3. Abstammungskontrolle
6.4. Plausibilitätsprüfung
6.5. Melde- und Erfassungssysteme
6.6. Aufgaben des Tierhalters
6.7. Aufgaben der Zuchtorganisation
6.8. Aufgabe der durchführenden Stelle für Leistungsprüfung
6.9. Aufgabe der durchführenden Stelle für Zuchtwertschätzung

7. Selektions- und Zuchtziele
7.1. Hauptnutzungsrichtung
7.2. Leistungsmerkmale
7.3. Zuchtverwendung selektierter Tiere
7.3.1. Männliche Tiere
7.3.2. Stiermütter
7.3.3. Teststiereinsatz

8. Angaben zur Leistungsprüfung

8.1. Milch
8.1.1. Hilfsmerkmale
8.1.2. Ergebnisdarstellung

8.1.3. Methode der Leistungsprüfung und zeitlicher Aspekt
8.1.4. Erfasste Tiergruppen
8.2. Fleisch
8.2.1. Hilfsmerkmale und Ergebnisdarstellung
8.2.2. Methode der Leistungsprüfung
8.2.3. Erfasste Tiergruppen
8.2.4. Zeitlicher Aspekt
8.3. Fitness
8.3.1. Hilfsmerkmale und Ergebnisdarstellung
8.3.2. Methode der Leistungsprüfung
8.3.3. Erfasste Tiergruppen
8.3.4. Zeitlicher Aspekt
8.4. Exterieur
8.4.1. Methode der Leistungsprüfung
8.4.2. Erfasste Tiergruppe und zeitlicher Aspekt
8.4.2.1. Exterieurbeurteilung für Nachzuchtbewertung
8.4.2.2. Exterieurbeurteilung für Stiermutterbewertung
8.4.2.3. Exterieurbeurteilung bei männlichen Tieren
8.5. Gesundheitsmerkmale
8.5.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt
8.5.2. Daten
8.5.3. Datenerhebung

9. **Angaben zur Zuchtwertschätzung**

9.1. Milch
9.1.1. Grundlegendes Verfahren
9.1.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung
9.1.3. Ergebnisdarstellung
9.2. Fleisch
9.2.1. Grundlegendes Verfahren
9.2.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung
9.2.3. Ergebnisdarstellung
9.3. Fitness
9.3.1. Grundlegendes Verfahren
9.3.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung
9.3.3. Ergebnisdarstellung
9.4. Exterieur

9.4.1. Grundlegendes Verfahren
9.4.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung
9.4.3. Ergebnisdarstellung
9.5. Gesundheitsmerkmale
9.5.1. Grundlegendes Verfahren
9.5.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung
9.5.3. Ergebnisdarstellung
9.6. Gesamtzuchtwert
9.6.1. Grundlegendes Verfahren
9.6.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung
9.6.3. Ergebnisdarstellung

10. **Regeln für die Unterteilung des Zuchtbuches**

11. **Populationsgröße**

12. **Evaluierung des Zuchtprogramms**

13. **Benennung dritter Stellen**
13.1. Führung des Zuchtbuches
13.2. Durchführung von Teilen der Leistungsprüfung
13.3. Durchführung der Zuchtwertschätzung

**14. Anlagen**
Anlage 1: Vaterschaftsanerkennung im RDV
Anlage 2: Stiermutterbestimmungen
Anlage 3: Exterieurbeurteilung für Nachzuchtbewertung
Anlage 4: Exterieurbeurteilung für Stiermutterbewertung
Anlage 5: Exterieurbeurteilung bei männlichen Tieren
Anlage 6: Diagnoseschlüssel
Anlage 7: Zuchtbucheinteilung der Rasse Pinzgauer

## Präambel

Das Zuchtbuch der bisherigen Rasse Pinzgauer wird mit Stichtag 01.01.2023 in das Zuchtbuch „Original Pinzgauer“ und das Zuchtbuch „Pinzgauer“ aufgeteilt. Die Regeln für die Zuordnung der Tiere des bisherigen Zuchtbuchs auf die Zuchtbücher der Rassen „Original Pinzgauer“ und „Pinzgauer“ sind im Punkt 10 des gegenständlichen Zuchtprogramms dargestellt.
Tiere der Rasse Pinzgauer sind fitnessstarke, milchbetonte Doppelnutzungsrinder mit an die Umwelt angepasster Milch- und Fleischleistung, wobei die Fitnessmerkmale eine besondere Bedeutung erfahren. Durch die Einkreuzung mit Holstein der roten Farbrichtung konnte die Milchleistung gesteigert werden. Die Rasse Pinzgauer vereint die Leistungsbereitschaft der Holsteinrasse und die Robustheit der Rasse Original Pinzgauer.
Charakteristisch ist eine kastanienbraune bis rötliche Fellfarbe mit unterschiedlicher Weißzeichnung über Rücken und Bauch, wobei einfärbige Tiere mit rötlicher Farbdeckung ebenfalls auftreten.
Eine Besonderheit der Rasse Pinzgauer sind jene Tiere, welche eine schwarze Fellfarbe in der gleichen Abdeckung aufweisen. Diese Rarität galt früher wie heute als Glücksbringer in der Herde. Weiters gibt es eine kleine Anzahl an genetisch hornlosen Tieren.

## 1. Ziel des Zuchtprogrammes

Das Zuchtziel der Rasse orientiert sich an der natürlichen Umwelt und den wirtschaftlichen Erfordernissen der Züchter. Grundsätzlich wird ein fitnessstarkes, milchbetontes Zweinutzungsrind für Milch und Fleisch gezüchtet.
Die Rasse Pinzgauer wird im Rahmen eines Kombinationszuchtprogrammes bei einem offenen Zuchtbuch gezüchtet. Die Rasse Pinzgauer ist eine Kombination aus den Rassen Original Pinzgauer, Holstein der roten Farbrichtung und Pinzgauer aus anderen Zuchtpopulationen. Ziel dieses Zuchtprogramms ist die Schaffung der neuen Rasse Pinzgauer innerhalb des Zeitraums bis zum 31.12.2032 (gemäß Artikel 8 und Artikel 19 VO (EU) 2016/1012).

## 2. Name der Rasse

Die Rassenbezeichnung für Tiere des gegenständlichen Zuchtprogramms ist „Pinzgauer“.

## 3. Eigenschaften und Hauptmerkmale der Rasse

### 3.1. Rasseeigenschaften

Die Rasse „Pinzgauer“ ist ein mittel- bis großrahmiges, milchbetontes Zweinutzungsrind. Die Tiere haben eine kastanienbraune bis rote Grundfarbe mit einer unterschiedlich starken Ausprägung der Weißzeichnung am Rücken, an der Bauchdecke sowie an den Vorderbeinen und Oberschenkeln. Der Schwanz ist ebenfalls meist weiß. Es kommen auch einfärbige Tiere mit rötlicher Farbdeckung vor. Meist sind es körperhafte Tiere mit starker Vorhand (Schulter) und einem großem Verdauungsraum für die Raufutteraufnahme. Die Tiere haben feine, trockene Fundamente mit harten, meist dunklen Klauen.

| | | |
|---|---|---|
| Geburtsgewicht: | 36 bis 50 kg | |
| Widerristhöhe | Stier | 140 – 160 cm |
| | Kühe | 130 – 150 cm |
| Gewicht | Stier | 900 – 1.300 kg |
| | Kuh | 500 – 800 kg |

### 3.2. Genetische Besonderheiten und Erbfehler

Eine erwünschte genetische Besonderheit ist die natürliche Hornlosigkeit.

Je nach Verfügbarkeit der Tests werden bei allen Besamungsstieren ein Gentest oder ein Haplotypentest auf alle bekannten Erbfehler routinemäßig durchgeführt. Im Zuge der Genotypisierungen wird mittels Gentest oder Haplotypentest bei allen genotypisierten Tieren überprüft, ob diese Anlagenträger für bekannte Erbfehler sind. Die Genfrequenz dieser Erbfehler in der Population wird beobachtet. Im Sinne der Erhaltung der genetischen Variation in der Population und um den Zuchtfortschritt bei den Hauptmerkmalen, insbesondere der Fitness, nicht unverhältnismäßig einzuschränken, erfolgt eine maßvolle Selektion zur Absenkung der Genfrequenzen der Erbfehler in der Population. Durch Anwendung von Anpaarungsplanern werden Risikopaarungen vermieden.

## 4. Geographisches Gebiet

Der räumliche Tätigkeitsbereich, in dem das gegenständliche Zuchtprogramm durchgeführt wird (geographisches Gebiet), umfasst das gesamte Bundesgebiet Österreichs mit Ausnahme des Bundeslandes Kärnten.

## 5. System der Identifizierung der Zuchttiere

Die im Zuchtbuch eingetragenen Tiere müssen nach den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2019/2035 sowie der Österreichischen Rinderkennzeichnungsverordnung 2021 in der jeweils gültigen Fassung gekennzeichnet sein.

## 6. System zur Erfassung von Abstammungsdaten

### 6.1. System der Aufzeichnungen im Zuchtbuch

Das Zuchtbuch wird elektronisch geführt, wobei alle notwendigen Angaben und Änderungen in einer Datenbank gespeichert werden. Die verwendete Plattform ist der „Rinder-Daten-Verbund" (RDV).

### 6.2. Angaben im Zuchtbuch

Das Zuchtbuch enthält mindestens folgende Angaben:

- Lebensnummer des Zuchttieres bzw. Tieres
- Name des Zuchttieres bzw. Tieres (fakultativ)
- Bezeichnung der Rasse
- Geburtsdatum
- Geschlecht
- Name und Anschrift des Züchters
- Name und Anschrift des Besitzers (Halters)
- Datum von Zu- und Abgängen
- Die genetischen Eltern und alle bekannten Vorfahrensgenerationen (bei Eintragung von Tieren, die zuvor nicht im RDV eingetragen waren, mindestens 2 Vorfahrensgenerationen) mit folgenden Angaben:
    - Lebensnummer des Zuchttieres
    - Name
    - Bezeichnung der Rasse
    - Geschlecht
- Die Einstufung des Tieres in die jeweilige Abteilung des Zuchtbuches
- Ergebnis der Abstammungskontrolle:
  Bei Zuchttieren, die aus einem Embryotransfer hervorgegangen sind, ist die Abstammung mit geeigneten, dem Stand des Wissens entsprechenden Methoden festzustellen bzw. abzusichern.
- Alle der Zuchtorganisation bekannten Ergebnisse von Leistungsprüfungen
- Aktuelle Ergebnisse der Zuchtwertschätzung inklusive Sicherheiten

- Bei weiblichen Tieren das Datum der Besamung und die Identifikation des Besamungsstieres bzw. das Datum der Belegung und die Identifikation des Belegstieres
- Datum der Abkalbung
- Genetische Besonderheiten und Erbfehler
- Datum der Ausstellung und Empfänger von Zuchtbescheinigungen
- Gründertiere der Rasse werden als solche kenntlich gemacht

Bei einer Änderung mindestens einer der oben angeführten Angaben eines Zuchttieres bzw. Tieres im Zuchtbuch werden der Tag der Änderung, die betroffene Angabe und die durchführende Person (Zugangskennung in der Datenbank) gespeichert, um die Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

### 6.3. Abstammungskontrolle

Alle eingetragenen Vatertiere müssen genotypisiert oder DNA-typisiert sein. Zusätzlich erfolgt eine väterliche Abstammungskontrolle, bei Besamungstieren ist auch die mütterliche Abstammungskontrolle erforderlich.

Hat die Zuchtorganisation Zweifel an der Abstammung, so wird eine Abstammungsüberprüfung veranlasst. Sie erfolgt zwingend:

- wenn innerhalb derselben Brunst ein weibliches Tier mit mehr als einem Stier belegt oder besamt wurde
- wenn – auch bei nur einmaliger Belegung oder Besamung – die Grenze der Trächtigkeitsdauer von 272 Tagen unter- bzw. von 302 Tagen überschritten wurde
- bei Herdenhaltung mit mehr als einem Vatertier

Es findet eine risikobasierte stichprobenartige Abstammungskontrolle im Umfang von mindestens 0,5 % der jährlich geborenen weiblichen Kälber statt.

Anlage 1) Vaterschaftsanerkennung im RDV

### 6.4. Plausibilitätsprüfung

Bei allen Eingaben in das Zuchtbuch werden EDV-Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Das Ergebnis dieser Prüfungen sind Fehlerlisten, die von der Zuchtorganisation bearbeitet werden.

## 6.5. Melde- und Erfassungssysteme

Für jedes Rind werden gemäß der Österreichischen Rinderkennzeichnungsverordnung 2021 i.d.g.F. Geburt oder Standortwechsel bzw. Verendung durch den Tierhalter an die AMA-Rinderdatenbank gemeldet. Die Angaben werden von der AMA-Rinderdatenbank automatisch in die RDV-Datenbank übernommen und plausibilisiert. Liegen zu einer Abkalbung im RDV mehrere Besamungs- oder Belegungsmeldungen vor, wird der Vater des Tieres rechnerisch ermittelt und es werden Plausibilitätsprüfungen durchgeführt.

## 6.6. Aufgaben des Tierhalters

Bekanntgabe von:

- Lebensnummer
- Name des Zuchttieres bzw. Tieres (fakultativ)
- Bezeichnung der Rasse
- Geburtsdatum des Zuchttieres bzw. Tieres
- Geschlecht des Zuchttieres bzw. Tieres
- Geburtsverlauf
- Name und Anschrift des Züchters
- Name und Anschrift des Besitzers (Halters)
- Datum von Zu- und/oder Abgang
- Hornlosigkeit (fakultativ)
- Missbildungen und Erbfehler
- Datum der Belegung und Identifikation des Belegstieres
- Datum der Besamung und Identifikation des Besamungsstieres
- Embryotransfer

  Für die Eintragung von Zuchttieren aus Embryotransfer ist ein vollständiger Embryoübertragungsschein vorzulegen. Er enthält zumindest folgende Angaben:
  - die Identität der genetischen Eltern und des Empfängertieres
  - den Zeitpunkt der Embryoübertragung
  - Name und Anschrift des Embryo-Überträgers
  - den Namen und die Anschrift des Besitzers des Empfängertieres mit LFBIS-Nummer

## 6.7. Aufgaben der Zuchtorganisation

Erfassung von

- allen bekannten Vorfahrensgenerationen
- Name, Lebensnummer und im Falle von Embryotransfer die genetische

Identifikation der genetischen Eltern des Zuchttieres
- Rasse der Eltern
- Geburtsdatum
- Einstufung des Zuchttieres bzw. des Tieres in die jeweilige Abteilung bzw. Klasse des Zuchtbuches (A, B, C)
- Ergebnis der Abstammungskontrolle
- Ausstellungsdatum und Empfänger von Zuchtbescheinigungen
- Genetischen Besonderheiten

Die Eintragung der Daten im Zuchtbuch findet spätestens 6 Monate nach Eintritt des Ereignisses statt. Die für die Eintragung relevanten Unterlagen werden mindestens 5 Jahre aufbewahrt. Bei einer Abstammungsüberprüfung mittels Laboranalyse sind diese Unterlagen mindestens bis zum Abgang des Tieres aus dem Zuchtbuch aufzubewahren.

### 6.8. Aufgabe der durchführenden Stelle für Leistungsprüfung

Meldung an die Zuchtorganisation:
- Alle Ergebnisse der Leistungsprüfung

### 6.9. Aufgabe der durchführenden Stelle für Zuchtwertschätzung

Meldung an die Zuchtorganisation:
- Ergebnisse der Zuchtwertschätzung unter Angabe der Sicherheiten

## 7. Selektions- und Zuchtziele

### 7.1. Hauptnutzungsrichtung

Die Hauptnutzungsrichtungen von Tieren der Rasse Pinzgauer sind die Produktion von Milch und Fleisch.

Das Zuchtziel der Rasse Pinzgauer ist, die Leistungs-, Fitness- und Exterieureigenschaften der Tiere entsprechend zu verbessern.

### 7.2. Leistungsmerkmale

In der Zucht der Rasse Pinzgauer finden folgende Leistungsmerkmale Berücksichtigung:
- Milch
- Fleisch
- Fitness
- Exterieur
- Gesundheitsmerkmale

## 7.3. Zuchtverwendung selektierter Tiere

### 7.3.1. Männliche Tiere

Rund 5 bis 15 Stiere pro Jahr werden zur Leistungsprüfung Exterieur vorgestellt und bei Erreichen der Mindestleistungskriterien gemäß Zuchtbucheinteilung in die Klasse A der Hauptabteilung des Zuchtbuches eingestuft.
Die Leistungsprüfung Exterieur bei Stieren führt die damit beauftragte Kommission durch. Diese Experten bestimmen auch jene Stiere, die in den Testeinsatz kommen und von denen ein Samendepot angelegt wird. Im mehrjährigen Schnitt sind dies 2 bis 3 Stiere pro Jahr. Von diesen Stieren wird meist ein Stier nach dem Testeinsatz für den Wiedereinsatz ausgewählt, wobei dieser Stier wieder für die Anpaarung der Stiermütter selektiert wird.

### 7.3.2. Stiermütter

Im mehrjährigen Schnitt sollen jährlich die besten 0,5 bis 1 % aller Kühe neu als Stiermütter ausgewählt werden, wobei Mindeststandards in den Kriterien Gesamtzuchtwert (112), Milchwert (115) und Exterieurbeurteilung (Mindestnote in den Hauptkriterien R-B-F-E: 76-75-78-85) erfüllt werden müssen.

Anlage 2) Stiermutterbestimmungen

### 7.3.3. Teststiereinsatz

Das Zuchtprogramm sieht einen Teststiereinsatz von mind. 25 % an den Gesamtbesamungen vor. Pro Teststier werden rund 400 Portionen für den Testeinsatz vorgesehen, um eine Nachkommensprüfung mit ausreichenden Sicherheiten zu erreichen.

## 8. Angaben zur Leistungsprüfung

### Leistungsmerkmale:

### 8.1. Milch

#### 8.1.1. Hilfsmerkmale

- Milchkilogramm
- Fettprozente
- Eiweißprozente

### 8.1.2. Ergebnisdarstellung

Standardlaktation = 305 Tageleistung ab dem Zeitpunkt der Abkalbung. Ausgewiesen wird der Wert für Milchkilogramm, Fettprozente, Eiweißprozente sowie die Summe aus Fett- und Eiweißkilogramm, die sich aus den erhobenen Einzelkontrollen errechnet.

### 8.1.3. Methode der Leistungsprüfung und zeitlicher Aspekt

Die Milchleistungsdaten werden im Feld, entsprechend der ICAR Richtlinien als Eigenleistungsprüfung, durch die dafür beauftragten Dritten Stellen (siehe 13.2.), erhoben. Es erfolgt eine kontinuierliche Erfassung aller Ergebnisse der Leistungsprüfung.

### 8.1.4. Erfasste Tiergruppen

Alle abgekalbten und im Zuchtbuch eingetragenen weiblichen Tiere in allen Zuchtbetrieben unterliegen der Milchleistungsprüfung und sind ausnahmslos zu kontrollieren.

## 8.2. Fleisch

### 8.2.1. Hilfsmerkmale und Ergebnisdarstellung

- Nettozunahme (Schlachtkörpergewicht warm/Schlachtalter)
- Handelsklasse (EUROP-Fleischklasse)

### 8.2.2. Methode der Leistungsprüfung

Die Daten bezüglich Nettotageszunahme und Handelsklasse werden über eine nicht gelenkte Feldprüfung (Schlachthofdaten) erhoben. Über die durchgehende Kennzeichnung aller männlichen Kälber in Zuchtbetrieben mit der Lebensohrmarke wird die eindeutige Zuordnung der Abstammung gewährleistet. Aufgrund dieser Kennzeichnung erfolgt die Erfassung der Schlachtkörperklassifizierung dieser Tiere direkt am Schlachthof. Die erhobenen Daten werden von der ÖFK (Österreichische Fleischkontrolle GmbH) an die ZuchtData zur Auswertung weitergeleitet.

### 8.2.3. Erfasste Tiergruppen

Alle verfügbaren Daten von männlichen Tieren.

### 8.2.4. Zeitlicher Aspekt

Schlachthofdaten: kontinuierliche Erhebung zum Zeitpunkt der Schlachtung

## 8.3. Fitness

### 8.3.1. Hilfsmerkmale und Ergebnisdarstellung

- Nutzungsdauer
- Persistenz
- Fruchtbarkeitswert
- Kalbeverlauf
- Vitalitätswert
- Eutergesundheitswert
- Melkbarkeit (Durchschnittliches Minutengemelk)

Die Ergebnisse werden von den vom Rinderzuchtverband Salzburg (RZS) beauftragten dritten Stellen (siehe 13.2.) zur Leistungsprüfung in Form von Auswertungen, Diagnosen und Beobachtungen dargestellt.

### 8.3.2. Methode der Leistungsprüfung

Die Daten werden mittels Feldprüfung von den vom RZS beauftragten Stellen (siehe 13.2) zur Leistungsprüfung erhoben.

### 8.3.3. Erfasste Tiergruppen

Es werden alle Hilfsmerkmale von allen Kühen erhoben.

### 8.3.4. Zeitlicher Aspekt

Kontinuierliche Erfassung aller Ereignisse.

## 8.4. Exterieur

Die Leistungsprüfung erfolgt durch die Zuchtorganisation.

### 8.4.1. Methode der Leistungsprüfung

Die Daten werden mittels Feldprüfung erhoben.

### 8.4.2. Erfasste Tiergruppe und zeitlicher Aspekt

Erfasst werden männliche und weibliche Tiere.

#### 8.4.2.1. Exterieurbeurteilung für Nachzuchtbewertung

Die Bewertung der Nachzucht erfolgt nach der ersten Abkalbung. Die Beschreibung und Bewertung der Merkmale erfolgt nach dem linearen System. Die Noten der Skala reichen von 1 bis 9, zusätzlich werden Besonderheiten vermerkt. Es sollen je

Teststier mind. 20 Töchter bewertet werden.
Anlage 3) Exterieurbeurteilung für Nachzuchtbewertung

#### 8.4.2.2. Exterieurbeurteilung für Stiermutterbewertung

Die Beschreibung und Bewertung der Merkmale erfolgt nach dem 90-Punkte System. Die Punkte der Skala reichen von 68 bis 93 Punkten. Die Hauptmerkmale „Rahmen – Bemuskelung – Fundament/Form – Euter" werden in den Zuchtdokumenten veröffentlicht.
Anlage 4) Exterieurbeurteilung für Stiermutterbewertung

#### 8.4.2.3. Exterieurbeurteilung bei männlichen Tieren

Die Bewertung kann ab einem Alter von elf Monaten bei zentralen Auftrieben oder am Betrieb durchgeführt werden.
Die Bewertung erfolgt nach einem linearen System. Die Noten der Skala reichen von 1 bis 9. Bewertet wird: Bemuskelung – Äußere Erscheinung

Es wird in zwei Klassen unterschieden:
Exterieurklasse A: Bemuskelung mind. Note 4, Äußere Erscheinung mind. Note 6
Exterieurklasse B: Bemuskelung mind. Note 4, Äußere Erscheinung mind. Note 4
Anlage 5) Exterieurbeurteilung bei männlichen Tieren

### 8.5. Gesundheitsmerkmale

#### 8.5.1. Tiergruppe und zeitlicher Aspekt

Kontinuierliche Erfassung bei Kühen.

#### 8.5.2. Daten

Gesundheitsinformationen basieren auf tierärztlichen Diagnosen bzw. Beobachtungen des Tierhalters:

Diagnosen:
Die tierärztlichen Diagnosen werden anhand eines österreichweit einheitlichen Diagnoseschlüssels erfasst. Der Diagnoseschlüssel umfasst alle Erkrankungen bzw. Diagnosen von allen Rindern, insbesondere Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen (Nachgeburtsverhalten, Gebärmutterentzündung) und Zysten bei Kühen.

Anlage 6) Diagnoseschlüssel

Beobachtungen:

- Festliegen
- Nachgeburtsverhalten
- Mastitis
- Lahmheit

### 8.5.3. Datenerhebung

Diagnosen: Die Meldung der Diagnosen erfolgt entweder direkt durch den Tierarzt elektronisch an den RDV oder im Rahmen der Leistungsprüfung durch die, vom RZS beauftragten Stellen zur Leistungsprüfung. Dabei werden vom Arzneimittelabgabe- und –anwendungsbeleg die Ohrmarkennummer, die Betriebsnummer, die Diagnose und das Datum sowie Informationen zur Nachbehandlung erfasst.
Beobachtungen: Die definierten Beobachtungen durch die Züchter werden von diesen direkt elektronisch an den RDV übermittelt oder im Rahmen der Leistungsprüfung durch die vom RZS beauftragten Stellen zur Leistungsprüfung erfasst.

## 9. Angaben zur Zuchtwertschätzung

Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach dem Stand der Wissenschaft entsprechenden, von Interbull anerkannten Methoden, wo aufbauend auf Eigenleistungen und Verwandteninformationen Zuchtwerte geschätzt werden. Die Zuchtwerte werden als Relativzuchtwerte mit einem Mittel von 100 und einer Standardabweichung von 12 Punkten bzw. für die Merkmale Milch-, Fett- und Eiweißmenge bei der Nutzungsart Milch als Absolutwerte unter Angabe der Sicherheit in Prozent veröffentlicht.

### 9.1. Milch

#### 9.1.1. Grundlegendes Verfahren

Die Zuchtwertschätzung wird auf Basis eines BLUP Tiermodells durchgeführt.

#### 9.1.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung

Die Zuchtwertschätzung erfolgt dreimal jährlich zu festgelegten Terminen.

#### 9.1.3. Ergebnisdarstellung

Merkmale:

- Milchmenge
- Fettgehalt

- Fettmenge
- Eiweißgehalt
- Eiweißmenge

Der Milchwert (MW) errechnet sich als Relativzuchtwert mit einem Mittelwert von 100 Punkten und einer Standardabweichung von 12 Punkten aus den Merkmalen Fett- und Eiweißmenge entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung. Die Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt und Fett- und Eiweißmenge werden als Naturalzuchtwerte veröffentlicht.

## 9.2. Fleisch

### 9.2.1. Grundlegendes Verfahren

Die Zuchtwertschätzung wird auf Basis eines BLUP Tiermodells durchgeführt.

### 9.2.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung

Die Zuchtwertschätzung erfolgt dreimal jährlich.

### 9.2.3. Ergebnisdarstellung

Merkmale (basierend auf Schlachtdaten von Schlachtkälbern):

- Nettozunahme (Schlachtkörpergewicht warm / Schlachtalter)
- Handelsklasse (EUROP-Fleischklasse)

Der Fleischwert (FW) wird als Relativzuchtwert mit einem Mittelwert von 100 Punkten und einer Standardabweichung von 12 Punkten veröffentlicht und errechnet sich aus den Merkmalen Nettozunahmen und Handelsklasse entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung.

Auch die Zuchtwerte für Nettozunahme und Handelsklasse werden mit einem Mittelwert von 100 Punkten und einer Standardabweichung von 12 Punkten berechnet und veröffentlicht. Die Kuh-Zuchtwerte werden ebenfalls berechnet und gehen in die Berechnung des Gesamtzuchtwertes ein.

## 9.3. Fitness

### 9.3.1. Grundlegendes Verfahren

Die Zuchtwertschätzung wird bei allen Merkmalen außer Nutzungsdauer auf Basis eines BLUP Tiermodells durchgeführt. Bei der Nutzungsdauer kommt die Lebensdaueranalyse (Survival Analyse) zur Anwendung.

#### 9.3.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung
Die Zuchtwertschätzung erfolgt dreimal jährlich.

#### 9.3.3. Ergebnisdarstellung
Der Fitnesswert (FIT) als Relativzuchtwert mit einem Mittelwert von 100 Punkten und einer Standardabweichung von 12 Punkten wird nach der Indexmethode aus den Zuchtwerten der einzelnen Fitnessmerkmale (Nutzungsdauer, Persistenz, Fruchtbarkeitswert, Kalbeverlauf, Vitalitätswert, Eutergesundheitswert, Melkbarkeit) berechnet. Die Merkmale sind entsprechend ihrer wirtschaftlichen Bedeutung gewichtet.

### 9.4. Exterieur

#### 9.4.1. Grundlegendes Verfahren
Die Zuchtwertschätzung wird auf Basis eines BLUP Tiermodells durchgeführt.

#### 9.4.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung
Die Zuchtwertschätzung erfolgt dreimal jährlich.

#### 9.4.3. Ergebnisdarstellung
Die geschätzten Zuchtwerte der einzelnen Merkmale werden als Relativzuchtwerte standardisiert und mit einem Mittelwert von 100 Punkten und einer Standardabweichung von 12 Punkten ausgewiesen.

### 9.5. Gesundheitsmerkmale

#### 9.5.1. Grundlegendes Verfahren
Die Zuchtwertschätzung wird auf Basis eines BLUP Tiermodells durchgeführt.

#### 9.5.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung
Die Zuchtwertschätzung erfolgt dreimal jährlich.

#### 9.5.3. Ergebnisdarstellung
Die geschätzten Zuchtwerte der einzelnen Merkmale Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen und Zysten werden als Relativzuchtwerte standardisiert und mit einem Mittelwert von 100 Punkten und einer Standardabweichung von 12 Punkten ausgewiesen.

## 9.6. Gesamtzuchtwert

### 9.6.1. Grundlegendes Verfahren

Der Gesamtzuchtwert wird basierend auf den einzelnen Zuchtwerten mit der Indexmethode berechnet.

### 9.6.2. Häufigkeit der Zuchtwertschätzung

Die Zuchtwertschätzung erfolgt dreimal jährlich.

### 9.6.3. Ergebnisdarstellung

Der Gesamtzuchtwert als Relativzuchtwert mit einem Mittelwert von 100 Punkten und einer Standardabweichung von 12 Punkten ist auf die Maximierung des wirtschaftlichen Gesamtnutzens ausgerichtet. Die wirtschaftlichen Gewichte zur Berechnung des GZW sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben.

Wirtschaftliche Gewichte für die einzelnen Merkmale im Gesamtzuchtwert

(wirtschaftliches Gewicht pro genetischer Standardabweichung in %)

| Merkmal | |
|---|---|
| **Milch** | **36** |
| Fettmenge | 17 |
| Eiweißmenge | 19 |
| | **14** |
| | |
| **Fleisch** | |
| Nettozunahme | 7 |
| Handelsklasse | 7 |
| | |
| **Fitness** | **50** |
| Nutzungsdauer | 18 |
| Persistenz | 2 |
| Fruchtbarkeitswert (FRW) | 12 |
| Kalbeverlauf pat. | 1 |
| Kalbeverlauf mat. | 1 |
| Vitalitätswert (VIW) | 3 |
| Eutergesundheitswert (EGW) | 10 |
| Melkbarkeit | 3 |

## 10. Regeln für die Unterteilung des Zuchtbuches

Aufbau des Zuchtbuches
Männliche Tiere:

- Hauptabteilung Klasse A
- Hauptabteilung Klasse B
- Zusätzliche Abteilung Klasse C

Weibliche Tiere:

- Hauptabteilung Klasse A
- Zusätzliche Abteilung Klasse C

Anlage 7) Zuchtbucheinteilung der Rasse Pinzgauer

Der Aufbau des Zuchtbuches mit Unterteilungen, Rangfolge und Leistungskriterien ist in der Zuchtbucheinteilung geregelt. Der Aufstieg weiblicher Tiere aus dem Vorbuch erfolgt nach den Regeln des Artikel 20 Verordnung EU 2016/1012 in Verbindung mit Anhang II Teil 1 Kapitel III.

Einstufung bei Eröffnung des neuen Zuchtbuches der Rasse Pinzgauer:
Alle Vatertiere des bisherigen Zuchtbuches der Rasse Pinzgauer mit einem Genanteil Pinzgauer von 25,1 bis 93,7 % werden in die Klasse A der Hauptabteilung der neuen Rasse Pinzgauer eingetragen.
Alle weiblichen Tiere des bisherigen Zuchtbuches der Rasse Pinzgauer mit einem Genanteil Pinzgauer zwischen 50,1 und 87,4 % werden in die Klasse A der Hauptabteilung der neuen Rasse Pinzgauer eingetragen.
Weibliche Tiere des bisherigen Zuchtbuchs Pinzgauer mit einem Genanteil Pinzgauer zwischen 25,1 und 50% Pinzgauer werden in die zusätzliche Abteilung der Rasse Pinzgauer eingetragen. Diese angeführten Tiere sind die Gründertiere der neuen Rasse Pinzgauer.

Einstufung nach Eröffnung des neuen Zuchtbuches der Rasse Pinzgauer:
Alle bis zum 31.12.2032 ausgewählten Vatertiere mit einem Genanteil Pinzgauer zwischen 25,1 und 93,7 % und Bewertung der Äußeren Erscheinung mit mindestens Note 4 werden in die Klasse A der Hauptabteilung der neuen Rasse Pinzgauer eingetragen.
Weiters werden alle männlichen und weiblichen Nachkommen aus Anpaarungen von jeweils in der Hauptabteilung eingetragenen Tieren der Rasse Original Pinzgauer

oder Pinzgauer aus anderen Zuchtpopulationen mit in die Hauptabteilung eingetragenen Tieren der Rasse Pinzgauer in die Hauptabteilung der Rasse Pinzgauer eingetragen.

## 11. Populationsgröße

Stand 15.09.2022
Zuchtpopulation Pinzgauer in Österreich

| | |
|---|---|
| Kühe | 2.367 Stück |
| Aufzuchttiere | 2.049 Stück |
| Vatertiere | 13 Stück |

## 12. Evaluierung des Zuchtprogramms

Zur Evaluierung des Zuchtprogramms im Hinblick auf die ökonomischen, ökologischen und das Tierwohl betreffende Aspekte werden folgende Parameter herangezogen:

- Genetische Trends für
  - Gesamtzuchtwerte GZW
  - Teilzuchtwerte (MW, FW und FIT)
  - Milch-Zuchtwerte
  - Fleisch-Zuchtwerte
  - Fitness-Zuchtwerte

- Phänotypische Trends für
  - Milchmerkmale
  - Fleischmerkmale
  - Fitnessmerkmale

## 13. Benennung dritter Stellen

Folgende dritte Stellen werden mit der Durchführung von technischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Zuchtprogramm beauftragt:

### 13.1. Führung des Zuchtbuches

Mit der Bereitstellung der notwendigen EDV-technischen Grundlagen für die Führung des Zuchtbuches (Rinderdatenverbund RDV) wird die Rinderzucht Austria beauftragt.

Diese wird beauftragt, entsprechend der nachstehenden Tabelle Tätigkeiten an kompetente Dritte Stellen zu vergeben.

| Organisation | Beauftragung und Merkmale |
|---|---|
| Rinderzucht Austria<br>Dresdner Straße 89/B1/18<br>A-1200 Wien<br>Tel.: (01) 334 1721 – 40<br>Mail: info@rinderzucht.at<br>Web: www.rinderzucht.at | Beauftragt durch Zuchtorganisation<br>Veröffentlichung der Zuchtwerte<br>Abwicklung von Projekten in den Bereichen Zucht und Zuchtwertschätzung<br>EDV technische Grundlagen der Zuchtbuchführung und Auslagerung technischer Leistungen an kompetente Dritte |
| ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH<br>Dresdner Straße 89/B1/18<br>A-1200 Wien<br>Tel.: (01) 334 1721 – 10<br>Mail: info@zuchtdata.at<br>Web: https://www.rinderzucht.at/ZuchtData.html | Subauftrag der Rinderzucht Austria<br>EDV technische Führung des Zuchtbuches<br>sowie Datenaufbereitung und –Verarbeitung<br>Zuchtwertschätzung |

## 13.2. Durchführung von Teilen der Leistungsprüfung

Mit der Durchführung der Leistungsprüfung in den Leistungsmerkmalen Milch, Fitness und Gesundheitsmerkmalen werden untenstehende Landeskontrollverbände beauftragt.

**Landeskontrollverband Tirol**
Brixnerstraße 1, A-6020 Innsbruck
Mail: lkv@lk-tirol.at

**Landeskontrollverband Salzburg**
Mayerhoferstr. 12, A-5751 Maishofen
office@lkv-sbg.at

**Leistungskontrollstelle Vorarlberg**
Montfortstraße 11/5, A-6900 Bregenz
Mail: mlk-tzv@lk-vbg.at

**Landesverband für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in OÖ (LFL)**
Auf der Gugl 3, A-4021 Linz
Mail: office@lfl.at

**Landeskontrollverband Steiermark**
Am Tieberhof 6, A-8200 Gleisdorf
Mail: lkv@lk-stmk.at

**Landeskontrollverband Burgenland**
Industriestraße 10, A-7400 Oberwart
Telefon: +43 3352 32512

**LKV Niederösterreich**
Pater Werner Deibl-Straße 4, A-3910 Zwettl
Mail: lkv@lkv-service.at

### 13.3. Durchführung der Zuchtwertschätzung

Mit der Durchführung der Zuchtwertschätzung in den Leistungsmerkmalen Milch, Fleisch, Fitness, Exterieur und Gesundheitsmerkmale wird die Rinderzucht Austria beauftragt. Die Rinderzucht Austria beauftragt in einem Subauftrag die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH.

**Organisation**

Rinderzucht Austria
Dresdner Straße 89/B1/18
A-1200 Wien
Tel.: (01) 334 1721 – 40
Mail: info@rinderzucht.at
Web: www.rinderzucht.at

## 14. Anlagen:

1 Vaterschaftsanerkennung im RDV
2 Stiermutterbestimmungen
3 Exterieurbeurteilung für Nachzuchtbewertung
4 Exterieurbeurteilung für Stiermutterbewertung
5 Exterieurbeurteilung bei männlichen Tieren
6 Diagnoseschlüssel
7 Zuchtbucheinteilung der Rasse Pinzgauer

Anlage 1) Vaterschaftsanerkennung im RDV

# Dokumentation Vaterschaftsanerkennung

Ausgehend von einer Kalbung werden alle Belegungen, die zwischen der aktuellen Kalbung und der vorherigen Kalbung liegen durchsucht.

Wenn die, der Kalbung am nächstgelegene Belegung innerhalb des Sollträchtigkeitszeitraumes liegt und sonst keine Belegung existiert, dann wird der Belegstier als Vater anerkannt und der Status TO (Trächtigkeit okay) gesetzt.

Wenn diese nächstgelegene Belegung unterhalb des niedrigsten Sollträchtigkeitszeitraumes ist, dann wird der Vater nicht anerkannt und Status TK (Trächtigkeit zu kurz) gesetzt.

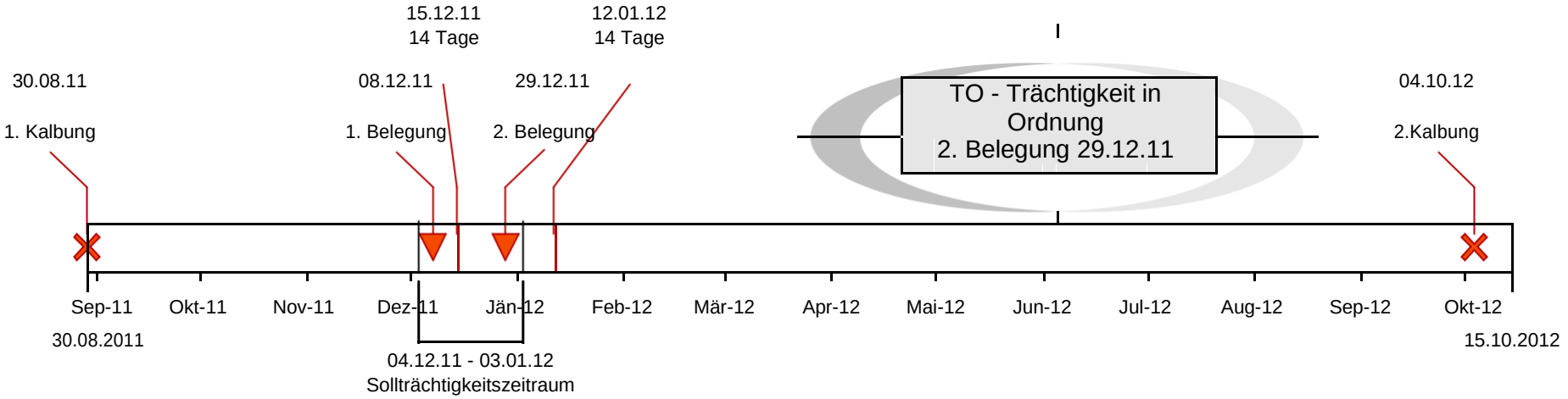
Wenn diese nächstgelegene Belegung oberhalb des höchsten Sollträchtigkeitszeitraumes ist, dann wird der Vater auch nicht anerkannt und Status TL (Trächtigkeit zu lang) gesetzt.

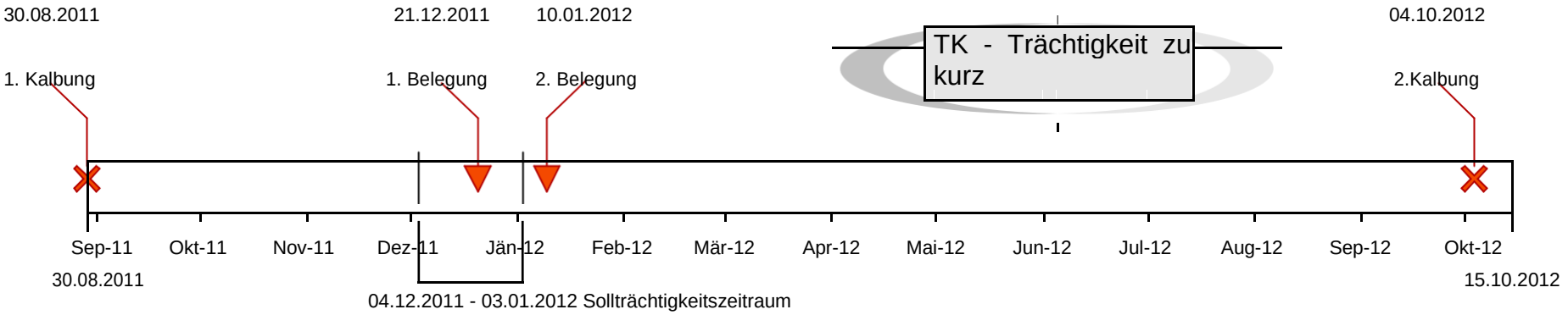
Wenn diese nächstgelegenen Belegung innerhalb des Sollträchtigkeitszeitraumes liegt und vor dieser Belegung noch eine andere Belegung mit einem anderen Stier stattgefunden hat und diese Belegung nicht mindestens 14 Tage von der in Frage kommenden Belegung entfernt ist, dann wird Status Vn (mehrere Väter möglich gesetzt). Das Gleiche passiert auch, wenn die nächstgelegene Belegung eine Doppelbesamung (Besamung innerhalb von 4 Tagen) war.

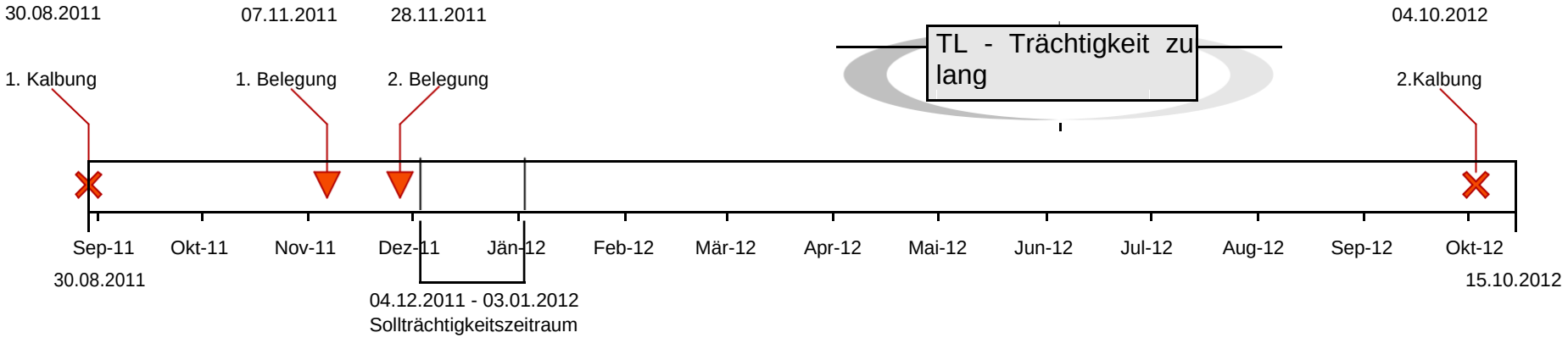
Der Sollträchtigkeitszeitraum ist pro Rasse festgelegt.
z.B. Fleckvieh 275-305 Tage
Braunvieh 276-306 Tage
Holstein 268-298 Tage
Pinzgauer 272-302 Tage

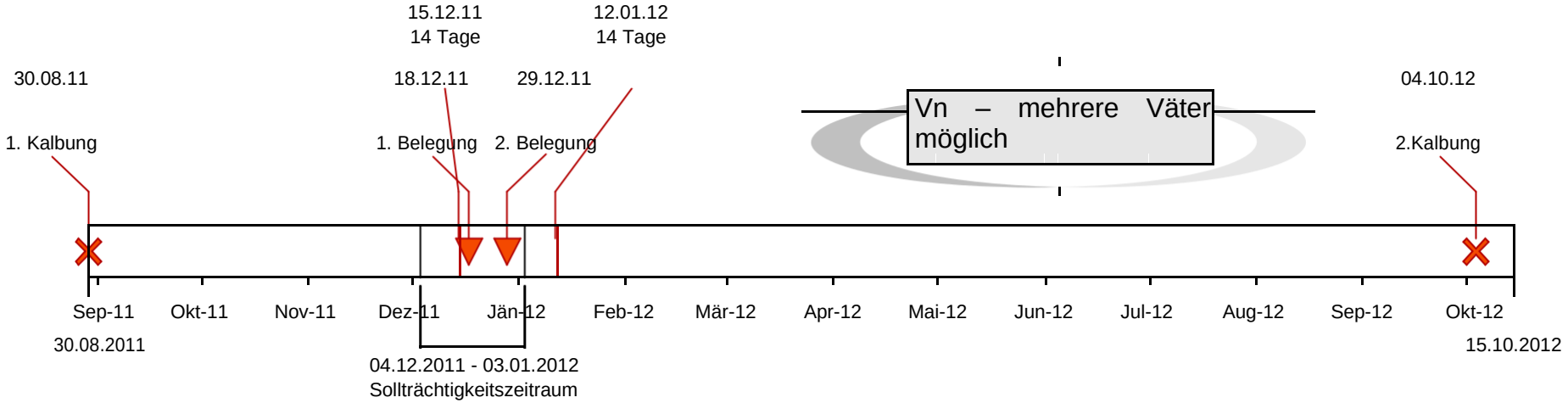
Wenn Vaterrasse und Mutterrasse des Kalbes unterschiedlich sind, dann wird ein Mittelwert aus beiden Sollträchtigkeitszeitraumen errechnet.

Der Sollträchtigkeitszeitraum wird auch korrigiert:
Erstlingsgeburten -1 Tag
Männliche Kälber +1 Tag
Mehrlingsgeburten -5 Tage


15.12.11
14 Tage
12.01.12
14 Tage
30.08.11
1. Kalbung
08.12.11
1. Belegung
29.12.11
2. Belegung
TO - Trächtigkeit in Ordnung
2. Belegung 29.12.11
04.10.12
2.Kalbung
Sep-11
Okt-11
Nov-11
Dez-11
Jän-12
Feb-12
Mär-12
Apr-12
Mai-12
Jun-12
Jul-12
Aug-12
Sep-12
Okt-12
30.08.2011
15.10.2012
04.12.11 - 03.01.12
Sollträchtigkeitszeitraum


30.08.2011
1. Kalbung
21.12.2011
1. Belegung
10.01.2012
2. Belegung
TK - Trächtigkeit zu kurz
04.10.2012
2.Kalbung
Sep-11
Okt-11
Nov-11
Dez-11
Jän-12
Feb-12
Mär-12
Apr-12
Mai-12
Jun-12
Jul-12
Aug-12
Sep-12
Okt-12
30.08.2011
15.10.2012
04.12.2011 - 03.01.2012 Sollträchtigkeitszeitraum


30.08.2011
07.11.2011
28.11.2011
04.10.2012
1. Kalbung
1. Belegung
2. Belegung
2.Kalbung
TL - Trächtigkeit zu lang
Sep-11
Okt-11
Nov-11
Dez-11
Jän-12
Feb-12
Mär-12
Apr-12
Mai-12
Jun-12
Jul-12
Aug-12
Sep-12
Okt-12
30.08.2011
15.10.2012
04.12.2011 - 03.01.2012
Sollträchtigkeitszeitraum


15.12.11
14 Tage
12.01.12
14 Tage
30.08.11
18.12.11
29.12.11
04.10.12
1. Kalbung
1. Belegung
2. Belegung
2.Kalbung
Vn – mehrere Väter möglich
Sep-11
Okt-11
Nov-11
Dez-11
Jän-12
Feb-12
Mär-12
Apr-12
Mai-12
Jun-12
Jul-12
Aug-12
Sep-12
Okt-12
30.08.2011
15.10.2012
04.12.2011 - 03.01.2012
Sollträchtigkeitszeitraum

Anlage 2)

# Stiermutterbestimmungen der Rasse PINZGAUER

## Natursprungstiermütter

Stiermutter am Tag der Bewertung GZW mind. 112 / MW mind. 115
Keine Bestimmungen bei Inhaltsstoffen
Mindestbewertung: Ra:76 Bm:75 Ext:78 Eu:85
Melkbarkeit: 1.La mind. 1,80 kg/min, ff.LA mind. 2,00 kg/min.

## Teststiermütter

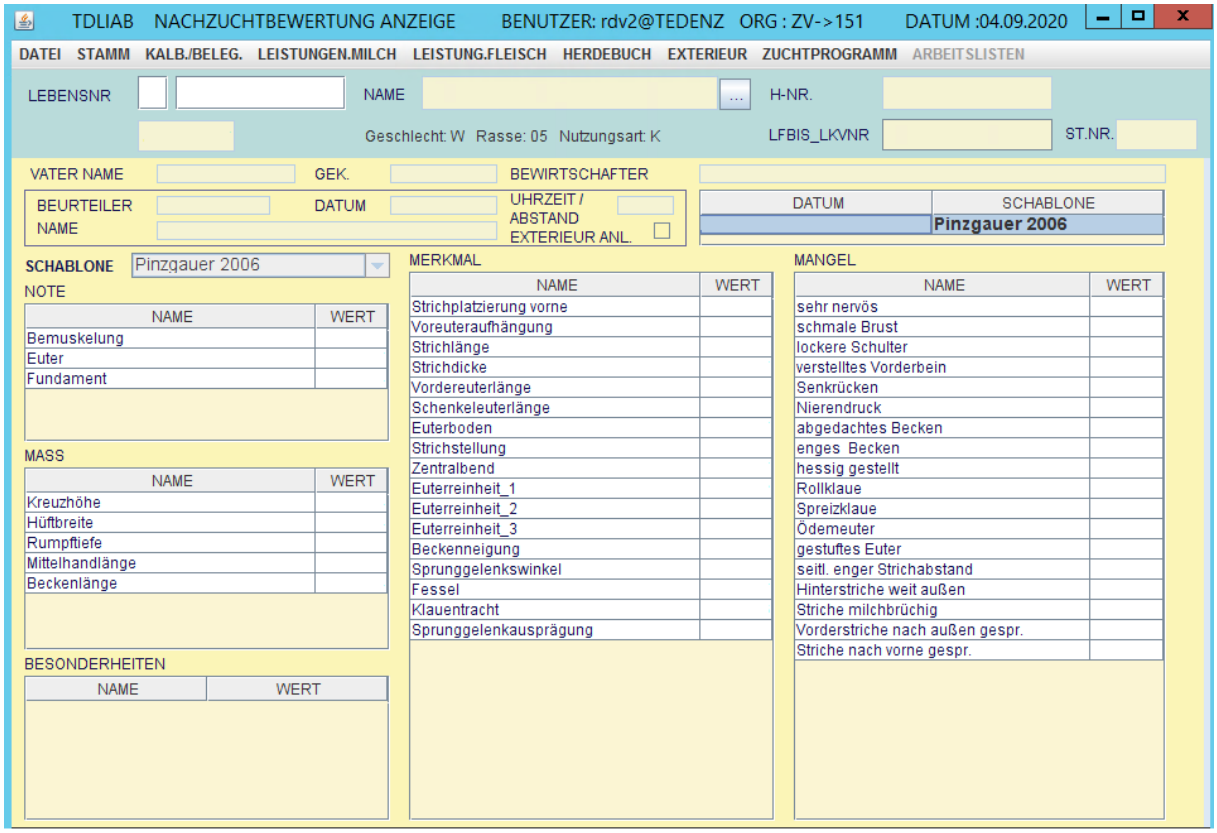
Bestimmung erfüllt am Tag der Exterieurbewertung des Stieres –
GZW mind.120 / MW mind. 125
Keine Bestimmungen bei Inhaltsstoffen
Mindestbewertung: Ra:78 Bem:75 Ext:80 Eu:85
Melkbarkeit: wie bei Natursprungstiermütter

## Bewertungsschema 90 Punkte

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Rahmen | | | | | | |
| Kreuzbein cm | 139 | 141 | 146 | 151 | 156 | |
| Punkte ab | 76 | 78 | 83 | 88 | 93 | mind. 76 |
| | | | | | | |
| Bemuskelung | | | | | | |
| alte Bewertung | 6 | 7 | 8 | 9 | | |
| Punkte ab | 75 | 80 | 85 | 90 | | mind. 75 |
| | | | | | | |
| Fundament/Form | | | | | | |
| alte Bewertung | 6 | 7 | 8 | 9 | | |
| Punkte ab | 75 | 80 | 85 | 90 | | mind. 78 |
| | | | | | | |
| Euter | | | | | | |
| alte Bewertung | 6 | 7 | 8 | 9 | | |
| Punkte ab | 75 | 80 | 85 | 90 | | mind. 85 |

Anlage 3)

## Exterieurbeurteilung für Nachzuchtbewertung



Anlage 4)

## Exterieurbeurteilung für Stiermutterbewertung

Mit Jahresbeginn 2018 wurde nach einer Beobachtungsphase für Pinzgauer Stiermütter ein neues Bewertungssystem (90 Punkte) eingeführt.
Die Gesamtnoten werden für Rahmen, Bemuskelung, Exterieur (Fundament und Form) sowie Euter vergeben und orientieren sich nach dem alten Bewertungsschema. Die Skala reicht von 68 – 93 Punkten, wobei für Stiermütter strengere Kriterien festgelegt wurden und für Mehrkalbskühe mehr als 90 Punkte möglich sind.
80 Punkte beschreiben in etwa die mittlere Ausprägung in der Population. Die Bewertung nach diesem System ermöglicht ein weiteres Spektrum in der Punktevergabe und somit eine genauere Einschätzung des Tieres.
Anmerkungen zu den Einzelmerkmalen:

1. Rahmen: gemessen werden die Widerrist- und die Kreuzbeinhöhe, die Länge und Tiefe des Tieres können die Punktierung ebenso beeinflussen

| Kreuzbein cm | 139 | 141 | 146 | 151 | 156 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Punkte ab** | **76** | **78** | **83** | **88** | **93** |

2. Bemuskelung: Beschreibung der Bemuskelung an der hinteren Keule analog zum EUROP-System. Weiters wird neben der Keulenbemuskelung auch die Schulter und der Rücken berücksichtigt.

| 75 | 80 | 85 | 90 | 93 |
|---|---|---|---|---|
| P | O | R | U | E |
| extrem Konkav | konkav | gerade | konvex | extrem konvex |

3. Fundament / Form: berücksichtigt werden Sprunggelenkswinkelung, Sprunggelenksausprägung, Fessel und Klauen.
   **Punkteabzüge** gibt es durch Mängel wie lockere Schulter, Senkrücken, abgezogenes Becken, abgedachtes Becken, hessige Stellung, Rollklaue, Spreizklaue

4. Euter: berücksichtigt werden Vor- und Schenkeleuterlänger, Zentralband, Euterboden, Voreuteraufhängung, Strichplatzierung, Strichstellung, Strichlänge und –dicke.
   **Punkteabzüge** sind durch Mängel in der Strichform und –stellung (milchbrüchig, seitlich enger Strichabstand, enge Strichstellung hinten) und gestufte Euter möglich

Anlage 5)

Exterieurbeurteilung bei männlichen Tieren

Datum:_____ Ort:_____

**1 STIER 1 AT 123.456.789 geb. 02. Januar 2019**

| | Gewicht | Tageszunahme | WH | Bemusk. | Äußere Erscheinung | Ext. Klasse |
|---|---|---|---|---|---|---|
| absolut | | | | | | |
| Durchschnitt derGleichaltrigen | | | | | | |

**Bemerkungen:**

---

**2 STIER 2 AT 123.456.789 geb. 22. Januar 2019**

| | Gewicht | Tageszunahme | WH | Bemusk. | Äußere Erscheinung | Ext. Klasse |
|---|---|---|---|---|---|---|
| absolut | | | | | | |
| Durchschnitt derGleichaltrigen | | | | | | |

**Bemerkungen:**

---

**3 STIER 3 AT 123.456.789 geb. 11. Februar 2019**

| | Gewicht | Tageszunahme | WH | Bemusk. | Äußere Erscheinung | Ext. Klasse |
|---|---|---|---|---|---|---|
| absolut | | | | | | |
| Durchschnitt derGleichaltrigen | | | | | | |

**Bemerkungen:**

Exterieurklassen:

Exterieurklasse A: Bemuskelung mind. Note 5, Äußere Erscheinung mind. Note 6
Exterieurklasse B: Bemuskelung mind. Note 4, Äußere Erscheinung mind. Note 4

## Anlage 6) Diagnoseschlüssel

| CO | BEZEICHNUNG |
|---|---|
| | **Spezifische Kälberkrankheiten** |
| 11 | Nabelentzündung |
| 12 | Nabelbruch |
| 13 | Sehnenkontraktur |
| 14 | Missbildungen |
| 15 | Neugeborenengelbsucht |
| 16 | Kälberdurchfall |
| 17 | andere Krankheiten des Kalbes |
| | **Erkrankungen des Verdauungstraktes** |
| 21 | Durchfall |
| 22 | Blähungen |
| 23 | Pansenübersäuerung, Acidose |
| 24 | Fremdkörpererkrankung |
| 25 | Labmagenverlagerung |
| 26 | Darmverschluss |
| 27 | andere Erkrankungen der Bauchhöhle |
| 28 | Erkrankungen der Maulhöhle |
| 29 | Erkrankungen der Speiseröhre |
| | **Stoffwechselkrankheiten** |
| 31 | Milchfieber, Festliegen |
| 32 | Tetanie, Starrkrampf |
| 33 | Azetonämie, Ketose |
| 34 | andere Stoffwechselkrankheiten |
| 35 | Vergiftungen |
| | **Fruchtbarkeits- und Abkalbestörungen** |
| 41 | Gebärmutterentzündung |
| 42 | Stillbrunst, Azyklie |
| 43 | Eierstockzysten |
| 44 | Scheidenvorfall |
| 45 | Verwerfen und andere Fruchtbarkeitsstörungen |
| 46 | Schwergeburt |
| 47 | Geburtsverletzungen |
| 48 | Nachgeburtsverhaltung |
| 49 | Erkrankungen der Nachgeburtsphase |
| | **Eutererkrankungen** |
| 51 | akute Euterentzündung |
| 52 | chronische Euterentzündung |
| 53 | Erkrankungen der Euter- und Zitzenhaut |
| 54 | Euterödem |
| 55 | Andere Eutererkrankungen |
| 56 | Vorbeugendes Trockenstellen |

| CODE | BEZEICHNUNG |
|---|---|
| | **Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen** |
| 61 | Zwischenklauengeschwür, Mortellaro |
| 62 | Klauengeschwür |
| 63 | Klauenrehe |
| 64 | Gliedmaßenverletzungen |
| 65 | Krankheiten von Muskeln und Sehnen |
| 66 | Lähmungen, spastische Parese |
| 67 | Gelenksschwellung |
| 68 | Festliegen infolge Erkrankung des Bewegungsapparat |
| 69 | Krankheiten des Schwanzes |
| | **Erkrankungen der Atemwege** |
| 71 | Erkrankungen der oberen Luftwege |
| 72 | Lungenentzündung |
| 73 | andere Lungenerkrankungen |
| | **Herz-, Kreislauf- und Bluterkrankungen, Erkrankungen des Harntraktes** |
| 81 | Herzerkrankungen |
| 82 | Gesamtinfektion, Anämie |
| 83 | Piroplasmose und andere Parasitosen des Blutes |
| 84 | Leukose |
| 85 | Erkrankungen der Gefäße und der Milz |
| 86 | Nierenbeckenentzündung |
| 87 | Erkrankungen der Harnblase |
| | ZNS-Erkrankungen, Hauterkrankungen, Infektionen |
| 91 | ZNS-Erkrankungen |
| 92 | Erkrankungen der Sinnesorgane |
| 93 | Parasitosen und Infektionen der Haut |
| 94 | Erkrankung der Hörner |
| 95 | andere Hauterkrankungen |
| 96 | Allgemeininfektionen |
| | **Sonstige Erkrankungen** |
| 00 | ohne Diagnose |
| 01 | Abmagerung, chronische Magersucht |
| 02 | verminderte Fresslust, Inappetenz |
| 03 | Fieber, fieberhafte Allgemeinerkrankung |
| 04 | Antiparasit.,Coccidiost.,Antiprotoz.,Repellent. |
| 05 | Metaphylaktische Tierarzneimittelanwendung |
| 06 | Prophylakt. Anw.v.Tierarzneimitteln,Futtermitteln |
| 07 | Sedierung, Immobilisation |

(Anlage 7)

# ZUCHTBUCHEINTEILUNG
## Pinzgauer

| EG-Norm | | Anforderungen an männliche Tiere | Anforderungen an weibliche Tiere |
|---|---|---|---|
| Hauptbuch (Hauptabteilung) | Klasse A | Eltern in der Hauptabteilung des Zuchtbuches der Rassen Pinzgauer, Original Pinzgauer oder Pinzgauer aus anderen Zuchtpopulationen<br>Max. 74,99 % Fremdgenanteil<br><br>Bewertung Äußere Erscheinung mind. 4 | Eltern in der Hauptabteilung des Zuchtbuches der Rassen Pinzgauer, Original Pinzgauer oder Pinzgauer aus anderen Zuchtpopulationen<br>oder Aufstiegsregel |
| | Klasse B | Eltern in der Hauptabteilung des Zuchtbuches der Rassen Pinzgauer, Original Pinzgauer oder Pinzgauer aus anderen Zuchtgebieten<br>Max. 74,99 % Fremdgenanteil<br>Fehlende oder nicht entsprechende Exterieurbeurteilung | |
| Vorbuch (Zusatzabteilung) | Klasse C | | Vater oder Mutter im Zuchtbuch derselben Rasse eingetragen und 20 kg Geburtsgewicht (GG) oder 0,4 kg Fett & Eiweiß/Tag<br>Max. 74,99 % Fremdgenanteil |

<u>Einstufung bei Eröffnung des neuen Zuchtbuches:</u> Die Einstufung erfolgt nach unter Punkt 10 beschriebenen Kriterien.